

Seite 12 täglich
Früh 6½ Uhr.
Abend und Sonntags
Vormittags 12.
Sondays der Nachmittag:
Vormittags 12–1 Uhr.
Nachmittags 4–6 Uhr.

Zeitung der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Zeitung am Montagabend des
8. März Nachmittags, am Sonn-
und Freitagabend bis 1½ Uhr.
In den Filialen für Zeit-Ausgabe:
Otto Stamm, Universitätsplatz 22,
Sous 25, Ritterstraße 14, nur
bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

Nº 46.

Donnerstag den 15. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgelommenen Verdrießlichkeiten seien wir uns zu der Erklärung veranlaßt,
dass Rückantworten auf die in unserer Expedition niedergelegten Adressen
durch uns niemals befürdet werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das Auftreten der Kinderpest in Sachsen hat das Königl. Ministerium des Innern angeordnet, daß in größeren Städten mit Schlachthöfen die auf Weiteres die Abfuhr von lebenden Wiederkäuern aus diesen Schlachthöfen unterfangt werde, oder, wo dies wegen Mangels anstreitender Schlachtvorräumungen auf den Viehhöfen selbst nicht möglich ist, doch die Abfuhr von Wiederkäuern aus der Stadt zu inhibieren und das Schlachten unter veterinärpolizeiliche Kontrolle zu stellen.

Verfügung der Königl. Kreishauptmannschaft sind wir angewiesen worden, sofort das weiter Erforderliche Tiere vorzusehen, und haben daher die Einrichtung eines provisorischen Schlachtraumes für Klein- und vergangene Pfaffendorfer Hofe angeordnet, welche voraussichtlich bis zum 16. d. Mts. vollendet sein wird.

Dengemäß wird hiermit bis auf Weiteres folgendes angeordnet:

- 1) Im Pfaffendorfer Viehhofe eingedrohte Kinder (Großvieh) dürfen nur im dortigen **Motzschlachthause oder im Schlachthofe** geschlachtet werden.
- 2) Von Fertigstellung des provisorischen Schlachtraumes im Pfaffendorfer Hofe an dürfen die in letzterem eingedrohten Kübler, Schafe und Ziegen nur in diesem **Schlachtraume oder im Motzschlachthause des Viehhofes** geschlachtet werden.
- 3) Der Kontrolle wegen darf das Schlachten der Kinder im Schlachthofe und des vorliegenden Kleinviehes im Viehhofe **nur von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags** geschehen.
- 4) Es ist verboten, lebende Kinder, Kübler, Schafe oder Ziegen, welche im Pfaffendorfer Hofe aufgestellt sind, aus dem Bezirke der Stadt Leipzig fortzuschaffen.
- 5) Wer vorliegenden Anordnungen zuwiderröhrt, wird nach §. 328 des Strafgelebuchs mit Gefangenstrafe bis zu zwei Jahren belegt.

Leipzig, am 14. Februar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Das von Nikolaus Schantz, Bürger zu Leipzig, im Jahre 1512 gestiftete Stipendium von jährlich 39 M. 12 J. ist von Herrn d. J. ab an einen Studirenden aus dem Geschlechte der Schantz, in deren Ermangelung an hiesige Bürgerjüngste von uns auf 2 Jahre zu vergeben.

Diejenigen Herren Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, veranlassen wir, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 17. März d. J. schriftlich bei uns einzureichen.

Spätere Bewerbungen können Berücksichtigung nicht finden.

Leipzig, am 27. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Ein von Adam Müller (oder Möller), Bürger zu Leipzig, 1554 gestiftetes Stipendium von 40 M. 46 J. jährlich ist an hiesige Studirende und zwar zunächst an Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung an Merseburger Studirende und wenn deren keine die hiesige Universität besuchen, beliebig auf 2 Jahre von Herrn d. J. an zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studirende, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften um dieses Stipendium bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche mit den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 10. März d. J. schriftlich bei uns einzureichen.

Spätere Gesuche können Berücksichtigung nicht finden.

Leipzig, am 27. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Auf der Quaisstraße entlang der alten Elster von der Frankfurter Straße bis zur Freigefreiheit sind 541 Meter Pflaster von bossirten Steinen zu den Straßenübergängen und Fußwegen und 2464 Meter Bruchsteinpflaster zu der Fahrbahn neu hergestellt.

Die hierbei erforderlichen Steinsetzungsarbeiten sollen im Wege der Submission vorgenommen werden und haben darauf Reflexende ihre Kosten bis zum 28. d. M. Abends 6 Uhr versiegelt bei der Wettbewerbs-Expedition niedezulegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 7. Februar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Eisen-, Schmiede-, Lit. G. Nr. 95, 221, Lit. H. Nr. 1312, 8877, 18, 901, 43, 428, 59, 589, 65, 498, 71, 689, 81, 799, 82, 436, 95, 125, 99, 198, und Lit. J. Nr. 930, 4106, 6736, 10, 841, 11, 043, 11, 355, 12, 357, 12, 417, 12, 424, 13, 123, 13, 245, 14, 554, 17, 199 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichnetem Amtshaus zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung "widrigsfrei," widrigsfrei der Leibhaus-Ordnung gemäß den Anzeigen die Händler werden aufgerufen.

Leipzig, den 12. Februar 1877.

Die Verwaltung des Leibhauses und der Sparkasse.

Leipzig, 14. Februar.

Mit den serbisch-türkischen Friedensverhandlungen soll es nun wieder besser gehen. Die Porte bemüht sich, jedes Steinchen des Anstoßes hinzuverzögern und Serbien goldene Brücken zu bauen. Unsere Leute wissen, daß man von serbischer Seite nicht nur keine Buße zahlen, keine Opfer bringen, sondern sogar noch Gewinn aus dem unglücklich geführten Krieg ziehen will. Die "Frankl. Ztg." hatte gemeldet, daß Serbien "territoriale Concessions" (Begleitbedingungen an Gebiet) daran ergab sich von selbst. Jetzt berichtet dasselbe Blatt:

Die Friedensverhandlungen zwischen Serbien und der Porte verlaufen gut. Nachdem letztere die Forderung der Grenzbestimmung als diskutator erklärt hat, geht ein serbischer Bevollmächtigter nach Konstantinopel.

Die Porte kommt also Serbien mit überraschender Freundlichkeit entgegen; sie will um jeden Preis ihren Frieden mit ihm machen. Sollen wir darum ein Zeichen für den Frieden überhaupt, für das Unterbleiben des russisch-türkischen Krieges sehen? Nun drängt sich eher der entgegengesetzte Schluss auf. Gerade weil die Porte entschlossen ist, den Forderungen der Konferenzmächte und Russlands, welches als deren Vorläufer auftritt, Trost zu bieten, weil sie weiß, daß ein Krieg mit dieser Macht nicht zu vermeiden sein wird, gerade darum hat sie Schön mit ihren kleinstaatlichen Gegnern, sucht sie Serbien und Montenegro außer Gefecht zu setzen; sie will sich den Rücken und die Flanke deden, ehe sie Russland offen die Spitze bietet. Das letztere auf Krieg führt und sich zu diesem Zweck alle seine sieben Sachen gerecht legt, haben wir bereit gestellt. Die russische Regierung fühlt

Ausgabe 15.000.
Abonnementpreis viertelj. 21 M.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Ausgabe 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schriften für Extraablagen
ohne Postbeförderung 26 M.
mit Postbeförderung 46 M.
Inserate 40 pf. Bourgeois, 20 Pf.
Gehörte Schriften laut unserem
Preis nach höherem Zettel.
Reklame unter dem Reklamenschluß
die Spaltzahl 10 Pf.
Inserate sind freie an d. Expedition
zu leihen. Stabatt wird nicht
geglichen. Zahlung prämaturando
oder durch Postbezahlung.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt

Montag den 9. April.

der Kursus der Tagesschule mit wöchentlich 36 Unterrichtsstunden früh 7 Uhr,
die Kurse der Abendschule mit wöchentlich 14 Unterrichtsstunden Abends 7 Uhr.

Lehrplan.

a. Tagesschule.

18 Stunden Zeichnen.	6 Stunden Mathematik.
4 Stunden Constructives Formenzeichnen.	3 Stunden Arithmetik.
4 Geometrisches u. Projektionszeichnen.	3 Geometrie.
4 Freihandmusterzeichnen.	6 Stunden Realwissenschaft.
6 Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.	2 Stunden Physik.
	2 Chemie.
	2 Geographie und Geschichte.

b. Abendschule.

I. Kursus.

2 Stunden Constructives Formenzeichnen.	2 Stunden Deutsch.
2 Geometrisches u. Projektionszeichnen.	2 Französisch.
2 Freihandzeichnen (s. o.).	2 Arithmetik und Geometrie.

II. Kursus.

8 Stunden Zeichnen, 2 Stunden Deutsch, Geschäftsführer und gewerbliche Buchführung, 2 Stunden Französisch und 2 Stunden Mathematik und technische Gewerbeschule.	4 Stunden Bauende u. architektonisches Zeichnen und Wachs.
	4 Mechanik und Maschinentechnik.

Schulordnung.

- 1) Die Gewerbeschule hat einen einjährigen Kursus mit voller Tagesschule und einem darauf folgenden zweijährigen Abendkursus.
- 2) Nur wer die Ziele der 2. Klasse einer hiesigen Volksschule erreicht hat, kann in die Tagesschule aufgenommen werden.
- 3) Der Unterricht an der Tagesschule wird in wöchentlich 36 Stunden ertheilt.
- 4) Nur wer die Tagesschule ein Jahr lang besucht oder deren Ziele erreicht hat, kann in den ersten Abendkursus eintreten, und nur wer den ersten Abendkursus vollendet oder dessen Ziele erreicht hat, kann in den zweiten Abendkursus aufgenommen werden.
- 5) In jedem Kursus der Abendschule werden wöchentlich 14 Unterrichtsstunden ertheilt, 12 St. an Wochentagen Abends von 7 bis 9 Uhr und 2 Stunden am Sonntag früh von 10–12 Uhr.
- 6) In der Tagesschule beträgt das Schulgeld jährlich 40 M., in der Abendschule jährlich 20 M.
- 7) Die Aufnahme in die Gewerbeschule findet auf Grund der Ergebnisse einer besonderen Aufnahmeprüfung statt.
- 8) Nur wer den vollen Kursus der Gewerbeschule beendet hat, erhält ein Abgangszeugnis mit einem Urteil über die Leistungen.

Wasserleitung. Der Besuch der Gewerbeschule besteht von der Verpflichtung zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsklassen.

Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude (III. Flügel der III. Bürgerschule), Dresdener Straße Nr. 17, täglich zwischen 1½ und 2½ Uhr bis spätestens Ende dieses Monats zu bewirken.

Leipzig, am 6. Februar 1877.

Die Direction der städtischen Gewerbeschule.

Kleyer, Prof.

Ruhrholz-Auction.

Freitag den 16. Februar a. v. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connweitz auf dem Mittelwaldschlage in Abh. 17 a ca. 82 eichene Ruhrholz, meist von gesunder Qualität und von besonderen Dimensionen und zwar von 3–16 Mr. Länge und 50–112 cm. Mittelwertmauer, ferner 24 buchene, 1 elchner, 1 ahner, 29 rüsterne und 60 elterne Ruhrholz, ferner 17 eiche, 5 rüsterne und 14 elterne Schirrhölzer, sowie 120 elterne Wasserbaumaugen

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Rezipienten verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem Holzschlage im sogenannten Streitholze bei Connweitz unweit der Wasserleitung.

Leipzig, am 31. Januar 1877.

Der Rath der Forstdeputation.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Anstalt hat von Ostern 1877 ab:

- 1) einen zweijährigen Kursus für eine umfassendere und tiefere allgemeine Bildung, in welchem die Schülerinnen Unterricht in deutscher Sprache und Literatur, französischer und event. englischer Sprache, Rechnen und Geometrie, Buchführung, Geographie, Geschichte, Naturkunde, Zeichnen, weiß. Arbeiten, Singen und Turnen erhalten;
- 2) einjährige Fachkurse, welche die spezielle Ausbildung der jungen Mädchen für bestimmte dem weiblichen Geschlechte zugängliche Berufskarten (von Ostern ab zunächst für das Kaufmännische Geschäft und für handwerkliche Zweige) beweisen.

Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mit von Montag, den 12. Februar, bis Freitag, den 16. Februar, Nachmittags von 3–5 Uhr im Directorialzimmer des Knabenstifts der I. Bürgerschule. Außerdem bin ich jederzeit bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Leipzig, den 11. Februar 1877.

C. Helmrich, Director.

lischen Anlauf nicht wohl zu halten versteht und sich hinreichen läßt, über die Forderungen der Konferenz hinausgehen und eine selbstsichere Erwerbungspolitik zu treiben. Nach den bisherigen Proben der Goritschakoff'schen Staatskunst ist dies aber kaum anzunehmen. Diese wird sich damit begnügen, der Porte die Erfüllung der Forderungen aufzuzwingen, die von letzterer bis jetzt immer noch als Vacillatur betrachtet werden. Einem größeren Triumph kann Russland nicht feiern; alles Andere kann es ruhig der Zeit überlassen.

Während die Porte ohne Verbindlichkeit dasst, kann Russland mit Recht darauf pochen, daß es im Namen von ganz Europa in die Kampfbahn des Krieges doch noch britische Hälften kommen werde. Und in der That kann es trotz aller scheinbaren Schwierigkeiten von englischer Seite dahin kommen, wenn Russland nach einem ersten glücklichen Erfolg, die selbst die herrschenden Kreise des